

Information über die Ausbildung

Ehrenamtlicher in der Ökumenischen TelefonSeelsorge Dresden

Der Dienst der TelefonSeelsorge

Die TelefonSeelsorge (TS) ist ein bundesweites Gesprächsangebot für Menschen, die sich in einer schwierigen Lebenslage oder belastenden Krise befinden. TS bietet die Möglichkeit für ein anonymes Gespräch und leistet ihren Dienst rund um die Uhr.

Die Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht vor allem darin, Anrufenden unvoreingenommen zuzuhören und deren Belastungen mitzutragen. Den Anrufenden wird absolute Verschwiegenheit zugesichert.

Wer bei der TS anruft, tritt mit Menschen in Verbindung, die sich zwar auf diesen Dienst vorbereitet haben, die jedoch keine speziellen Fachleute sind, wie z.B. Psychologen oder Sozialarbeiter. Bei der Vielfalt menschlicher Anliegen und Probleme hat sich die Zusammenarbeit vieler engagierter und ausgebildeter Laien mit ihren verschieden-artigen Begabungen bewährt.

Die Ökumenische TelefonSeelsorge Dresden ist ein Seelsorgeangebot der Kirchen seit 1986. Rund 75 Ehrenamtliche aus unterschiedlichen Alters- und Berufsgruppen leisten den Dienst. Sie werden durch Fachkräfte ausgebildet und begleitet.

Persönliche Voraussetzungen für die ehrenamtliche Mitarbeit

Für das Gespräch am Telefon ist außer gutem Willen und Hilfsbereitschaft auch eine persönliche Eignung notwendig. Zukünftige Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorger sollten bereit sein, ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten einerseits realistisch zu sehen und sie andererseits ständig zu erweitern. Dafür wird ihnen ein Kurs angeboten, der auf den Dienst vorbereitet. Später werden begleitend Supervision und Fortbildungen angeboten. Aus- und Weiterbildung finden in Gruppen statt, in denen die Teilnehmer einander, aber auch sich selbst intensiv kennenlernen. Die Bereitschaft, sich in einer Gruppe zu öffnen und sich auf Beziehungen einzulassen, ist unerlässlich für den Erfolg der Ausbildung und der ganzen weiteren Arbeit.

Für die Mitarbeit in der TS werden keine „problemlosen Supermensen“ gesucht, wohl aber Menschen, die bereit sind, an sich zu arbeiten. Eine wesentliche Voraussetzung für den Seelsorgedienst ist die Fähigkeit der Mitarbeitenden, die eigenen Gefühle und Bedürfnisse und die ihrer Gesprächspartner wahrzunehmen.

Auswahl und Ausbildungsumfang

Für die TS-Ausbildung erfolgt eine Auswahl. Alle Interessentinnen und Interessenten werden zunächst um ihre Bewerbung anhand eines Fragebogens gebeten. Diejenigen, die in die engere Auswahl kommen, werden zu persönlichen Gesprächen eingeladen. Eine Zusage für den Ausbildungskurs ist noch keine Zusage für die spätere Mitarbeit am Telefon. Die Ausbildung umfasst ca.120-150 Stunden plus individuelle Fahrzeiten.

In der Regel finden die Kurse im Zeitraum Januar bis Dezember jeweils montags von 18 bis 21 Uhr an einem verkehrsgünstig gelegenen Ort in Dresden statt. Ergänzend zu den Ausbildungsabenden finden noch 4-5 Ausbildungstage samstags statt.

Vor Beginn der Ausbildung wird mit den Teilnehmenden der Kursablauf (einschließlich Ferienzeiten) abgesprochen.

Achtung: Die Teilnahme an allen Ausbildungsterminen ist verbindlich einzuplanen.

Außer dem regulären Jahreskurs versucht die TS Dresden bei Bedarf zusätzliche Ausbildungskurse zu ggf. abweichenden Rahmenbedingungen anzubieten. Deshalb werden Bewerbungen gerne zu jeder Zeit entgegen genommen.

Fachliche Schwerpunkte der Ausbildung

- Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit

Die Person der Telefonseelsorgerin/des Telefonseelorgers ist das wichtigste Arbeitsmittel im späteren Dienst. Dies bedeutet für sie/ihn, eigene Stärken und Fähigkeiten wahrzunehmen und im Hinblick auf die Arbeit weiterzuentwickeln. Es ist aber auch nötig, persönliche Einstellungen und Verhaltensweisen kritisch zu überprüfen und ggf. zu verändern. Diesem Lernprozess ist die 1. Hälfte der Ausbildung gewidmet.

- Gesprächsübungen

Die Mitarbeitenden der TS brauchen ein geschultes Bewusstsein für das, was in einem Seelsorgegespräch geschieht. Deshalb werden im 2. Teil des Ausbildungskurses Möglichkeiten der Gesprächsführung geübt. Dies geschieht zunächst innerhalb der Ausbildungsgruppe und später dann durch Hospitationen am Seelsorgetelefon.

- Fachliche Informationsvermittlung

Im Kursverlauf werden Informationen zu typischen Problemen in Seelsorgegesprächen sowie zu weiterführenden Hilfeangeboten vermittelt. Dieses Wissen soll Mitarbeitenden in den Gesprächen helfen, Problemzusammenhänge zu erkennen und Anrufende gegebenenfalls auf andere Unterstützungsmöglichkeiten hinzuweisen.

Bedingungen für die ehrenamtliche Mitarbeit in der TelefonSeelsorge

- Beauftragung zum Dienst

Nach erfolgreicher Ausbildung erhalten die Absolventinnen und Absolventen des Kurses eine Beauftragung zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Ökumenischen TelefonSeelsorge Dresden. Durch die Ausbildung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Anzahl und Qualifikation der Mitarbeitenden langfristig auf einem stabilen Niveau gehalten werden.

Die Träger der Telefonseelsorge unterstützen den Dienst der TelefonSeelsorge in vielfältiger Weise, und sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen interessiert. Die Ausbildung ist für Ehrenamtliche kostenfrei, aber im Sinne des Anliegens der TS wird eine mehrjährige (mindestens 3 jährige) Zusammenarbeit angestrebt.

Weil die Ausbildung den Teilnehmenden erfahrungsgemäß einen persönlichen Gewinn bringt, wird beim Ausscheiden aus dem Dienst innerhalb der ersten zwei Dienstjahre um eine

angemessene Beteiligung an den Kurskosten gebeten. Weitere Informationen dazu gibt es im Rahmen der Auswahlgespräche.

- Zu leistende Dienste

Eine durchgängige Rufbereitschaft der TS-Stelle (d.h. insbesondere auch in der Nacht und an Wochenend- und Feiertagen) kann nur gewährleistet werden, wenn alle Mitarbeitenden unter folgenden Rahmenbedingungen zum Dienst am Telefon bereit sind:

- Jährlich sind mindestens 120 Stunden Dienst am Telefon zu leisten.
- Die Übernahme von Diensten ist im Rahmen eines Dienstplanes frei wählbar.
- Tagdienste dauern 4 Stunden und Nachtdienste 8 Stunden.
- Zur Sicherung der durchgängigen 24 Stunden-Rufbereitschaft sind Dienste am Tag und in der Nacht sowie an Werktagen, Wochenend- und Feiertagen in einem ausgewogenen Verhältnis zu leisten.

- Teilnahme an Weiterbildungen

Zur Arbeit am Telefon kommt die Verpflichtung, regelmäßig an den Weiterbildungen teilzunehmen. Einmal im Monat treffen sich alle Mitarbeitenden zur fachlichen Reflexion ihres Dienstes. Die Teilnahme an diesen Treffen (jeweils am 1. Dienstag des Monats von 18-21 Uhr) ist unbedingt notwendig. Diese Treffen dienen auch dem Zusammenhalt aller Mitarbeitenden in der TS Dresden.

- Schweigeverpflichtung und Anonymität

Voraussetzung für jegliche Arbeit in der Telefonseelsorge ist die Verschwiegenheit. Deshalb müssen alle Ehrenamtlichen bereits zu Beginn der Ausbildung eine entsprechende Erklärung unterschreiben, die auch nach dem Ausscheiden aus der Ausbildung oder aus der aktiven Mitarbeit ihre rechtliche Gültigkeit behält. Die Tatsache, dass die Mitarbeitenden der TS anonym bleiben und auch die Anrufenden nicht nach ihrem Namen gefragt werden, ermutigt viele Anrufende überhaupt erst mal, über ihre Situation zu sprechen. Wer in der TS mitarbeiten möchte sollte deshalb darauf achten, daß möglichst wenige Menschen (am besten nur die Lebenspartner) in die Ausbildungspläne bzw. die Teilnahme am Ausbildungskurs eingeweiht werden.

Kontakt:

Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e.V.

Ökumenische Telefonseelsorge

Herrn Heinisch persönlich

Postfach 100 942

01076 Dresden

Telefon (0351) 4 94 00 30

Email telefonseelsorge@diakonie-dresden.de

Internet www.telefonseelsorge-dresden.de